

2005



GESCHÄFTSBERICHT

pcc
AG

PCC AUF EINEN BLICK

PCC ist eine international tätige Unternehmensgruppe unter der Führung der PCC AG mit Sitz in Duisburg. Heute beschäftigt PCC bereits knapp 2.800 Mitarbeiter in 16 Ländern. Der Konzernumsatz von fast 820 Mio. Euro wird in den drei Sparten Handel, Produktion und Logistik erwirtschaftet.

Entwicklung ausgewählter Konzern-Kennzahlen

		2001	2002	2003	2004	2005
Umsatzerlöse	in Mio. Euro	390,9	354,0	468,5	684,3	817,0
davon Sparte Handel	in Mio. Euro	377,3	329,1	304,5	461,6	541,5
Sparte Produktion	in Mio. Euro		10,4	145,2	174,0	215,5
Sparte Logistik	in Mio. Euro	13,6	14,5	18,8	47,9	60,0
Rohertrag	in Mio. Euro	37,9	10,3	68,3	87,1	104,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	in Mio. Euro	10,0	-10,4	9,0	12,8	5,4
EBITDA (1)	in Mio. Euro	21,9	-7,2	22,0	30,9	30,0
EBIT (2)	in Mio. Euro	20,6	-8,1	15,8	22,6	19,7
EBT (3)	in Mio. Euro	17,8	-10,1	11,6	17,5	10,3
Cashflow nach DVFA/SG (4)	in Mio. Euro	11,9	-9,4	16,4	20,7	15,3
ROCE (5)	in Prozent	83,6	-26,2	25,7	17,9	10,4
Eigenkapitalrendite (6)	in Prozent	87,6	-100,3	38,1	22,0	6,4
Konzerneigenkapital (7)	in Mio. Euro	15,5	5,3	42,0	74,3	94,6
Eigenkapitalquote (8)	in Prozent	19,6	7,9	30,3	31,8	28,3
Investitionen	in Mio. Euro	1,7	12,5	40,3	44,8	49,6
Beschäftigte (Konsolidierungskreis) (9)		650	650	1.887	2.826	2.785
Deutschland		56	62	81	95	120
International		594	588	1.806	2.731	2.665

(1) EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Zinsaufwand, Ertragsteuern und Abschreibungen

(2) EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA - Abschreibungen

(3) EBT (Earnings before Taxes) = EBIT - Zinsaufwand

(4) Cashflow nach DVFA/SG = Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das AV - Zuschreibungen zum AV

(5) ROCE = Return on Capital Employed = (Gesamtkapitalverzinsung); EBIT : (durchschn. Eigenkapital + durchschn. verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen)

(6) Eigenkapitalrendite = Konzernjahresergebnis / durchschnittliches Konzern-Eigenkapital

(7) wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Genusschein-Kapitals (Mezzanine-Kapital)

(8) auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals

(9) Jahresdurchschnitt

GESCHÄFTSBERICHT 2005

Konzernabschluss der PCC AG



INHALT

Vorwort	2
Standorte	4
Bericht des Aufsichtsrats	7
Organe	9
Konzernstruktur	10
Sparten	14
Handel	16
Produktion	21
Logistik	26
Konzernlagebericht	31
Konzernabschluss	37
Konzernbilanz	38
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	40
Erläuterungen	42
Impressum	48
PCC im Internet	49

“Eine Vision ohne Handeln ist nur ein Traum.

Aber eine Vision, nach der gehandelt wird, verändert die Welt.”

B. Muthuraman, Geschäftsführer Tata Steel, Indien
Mitglied des UN Global Compact Boards

VORWORT

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Anleger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,

die PCC-Gruppe konnte auch im zurückliegenden Geschäftsjahr ihren Wachstumskurs fortsetzen und den Konzernumsatz auf fast 820 Mio. Euro steigern. Erfreulich ist, dass alle drei Sparten gleichermaßen zu dieser Expansion beitrugen.

Nur bedingt zufrieden sind wir dagegen mit der Ertragsentwicklung, die nicht an das erfolgreiche Vorjahr anknüpfen konnte. Die Handelssparte hatte in 2005 im Strom- aber auch im Koksbereich mit erheblichen Problemen zu kämpfen, die einen deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses zur Folge hatten. Da jedoch sowohl die Produktions- als auch die Logistikunternehmen erneut deutliche Ergebnissteigerungen erzielten, gelang es uns immerhin das EBITDA des Vorjahres nahezu wieder zu erreichen.

Ich sehe hierin eine eindeutige Bestätigung unserer Diversifikationspolitik, die uns Möglichkeiten eröffnet, Schwächen in einer Sparte durch Zuwächse in anderen Bereichen auszugleichen und damit insgesamt die Entwicklung der Gruppe zu stabilisieren. Gleichwohl stellen wir natürlich ergebnisschwache Bereiche laufend auf den Prüfstand und haben demzufolge eine Restrukturierung unseres internationalen Stromhandels in die Wege geleitet.

Der Rückgang des Vorsteuerergebnisses (EBT) ist vor allem Folge erhöhter Zinsaufwendungen für Mittel, die wir in den weiteren Ausbau unseres Beteiligungs-Portfolios investieren wollten bzw. werden. Wie Sie der Bilanz entnehmen können, verfügte die Gruppe zum Jahresende über liquide Mittel und kurzfristige Anlagen in Höhe von rund 60 Mio. Euro, da sich einige Projekte nicht realisieren ließen oder auf 2006 verschoben wurden.

Kurz vor Jahresende konnten wir noch die Übernahme der Coaltran Sp. z o.o., einem Eisenbahn-Transportunternehmen in Warschau, abschließen und damit unsere Positionen als führendes Logistik-Unternehmen in Polen weiter ausbauen. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir die Übernahme von CHEMAX zum Jahresende bis zur Unterschriftsreife verhandeln und damit die Voraussetzungen für unsere erste Investition auf dem amerikanischen Kontinent schaffen konnten, von der wir uns insbesondere interessante zusätzliche Impulse für die Produktionssparte versprechen. Die Ergebnisbeiträge beider Gesellschaften werden erstmals 2006 in den Konzern einfließen.

Unser Hauptaugenmerk wird auch weiterhin auf die Optimierung der vorhandenen Aktivitäten und eine gesunde Expansion des Konzerns gerichtet sein. Wir sind sehr zuversichtlich, in dieser Hinsicht in diesem Jahr mit der Übernahme von zwei zur Privatisierung anstehenden Chemieunternehmen in Polen einen weiteren wichtigen Schritt tun zu können.



Waldemar Preussner, Vorsitzender des Vorstands der PCC AG

Wir werden daran festhalten, uns hohe Ziele zu stecken. Und vor allem mit Ihrer Hilfe, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wird es uns auch gelingen, sie zu verwirklichen; Ihre Einsatzfreude und Ihre Zielstrebigkeit werden auch weiterhin das Fundament des Erfolgs der PCC sein.

Lassen Sie uns gemeinsam nach unseren Visionen handeln!

Duisburg, im Juni 2006

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Preussner', written in a cursive style.

Waldemar Preussner
Vorsitzender des Vorstands

PCC-STANDORTE





Konzernhauptszitz in Duisburg-Homberg, Deutschland

Standorte in Europa, Asien und Amerika

Konzerngesellschaften, Niederlassungen, Repräsentanzen, Regionalbüros (Stand Juli 2006)

DEUTSCHLAND

- 1 Duisburg (Konzernhauptszitz)
- 2 Berlin
- 3 Flensburg
- 4 Leipzig
- 5 München
- 6 Offenburg

BULGARIEN

- 7 Sofia

CHINA

- 8 Peking

FINNLAND

- 9 Helsinki

KROATIEN

- 10 Zagreb

LETTLAND

- 11 Ventspils

MAZEDONIEN

- 12 Skopje

POLEN

- 13 Brzeg Dolny
- 14 Chorzów
- 15 Dąbrowa Górnicza
- 16 Gliwice
- 17 Jaworzno
- 18 Kędzierzyn-Koźle
- 19 Sławków
- 20 Tarnów
- 21 Warschau

RUMÄNIEN

- 22 Ploiesti

RUSSLAND

- 23 Moskau
- 24 Kaliningrad
- 25 Novochoerkassk

SLOWAKEI

- 26 Košice

SLOWENIEN

- 27 Ljubljana

TSCHECHIEN

- 28 Český Těšín
- 29 Prostejov

UNGARN

- 30 Miskolc

UKRAINE

- 31 Dniepropetrovsk
- 32 Kiev
- 33 Lviv
- 34 Mukachevo

USA - South Carolina

- 35 Piedmont (Greenville County)



Dr. Jürgen W. Stadelhofer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC AG

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit meinen Kollegen stand ich als Vorsitzender des Aufsichtsrats zur Beratung und Kontrolle auch im Geschäftsjahr 2005 im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand der PCC AG, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden Waldemar Preussner.

Vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung, regelmäßige monatliche Reports sowie telefonische Erörterungen und gemeinschaftliche Besichtigungen der ausländischen Chemiewerke trugen zu einem stetigen Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft bei.


In Entscheidungen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, war der Aufsichtsrat ordnungsgemäß eingebunden. Über wesentliche Ereignisse ist der Aufsichtsratsvorsitzende unverzüglich und umfassend informiert worden. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag im vergangenen Geschäftsjahr 2005 vor allem in der Beratung bezüglich der vorgesehenen Akquisitionen weiterer Chemiewerke in Polen mit dem damit einhergehenden geänderten Risikoprofil.

In seiner Sitzung vom 16. Juni 2006 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie den Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2005 nach ausführlicher Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer genehmigt und den Jahresabschluss festgestellt.

Der Dank des Aufsichtsrats für den in 2005 erneut erzielten Erfolg gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand.

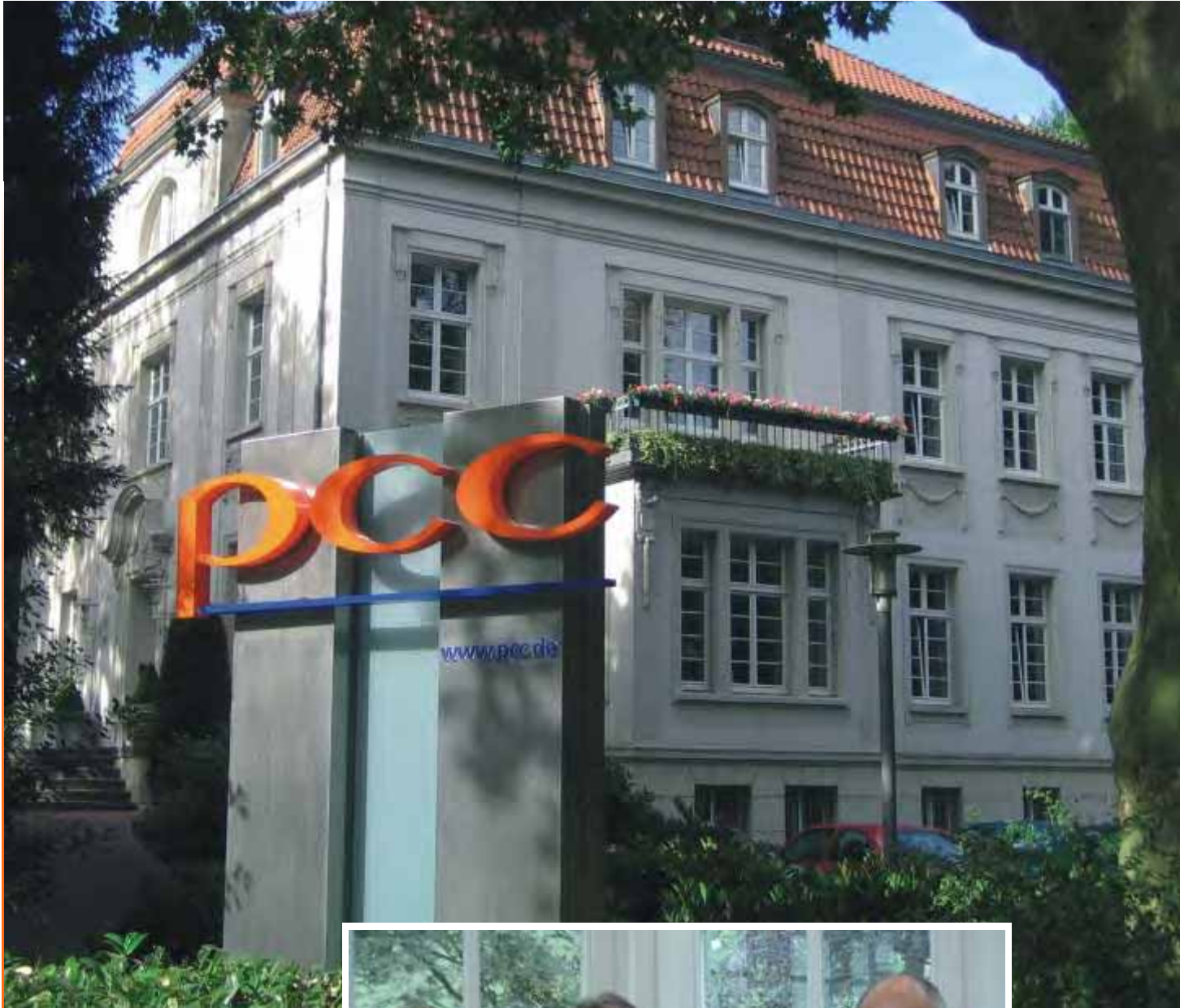
Gemeinsam soll auch 2006 die kontinuierliche Diversifikation des Konzerns vorangebracht werden; vor allem sollen die starken Wachstumspotentiale der Sparten Produktion und Logistik genutzt werden, um die Ertragslage der gesamten PCC-Gruppe weiter zu festigen. Der Aufsichtsrat wird hierbei tatkräftig durch Überwachung und Beratung mitwirken.

Duisburg, im Juni 2006



Dr. Jürgen W. Stadelhofer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

P. S. Am 3. April 2006 ist Herr G. Rühl aus dem Aufsichtsrat der PCC AG ausgeschieden; für seine langjährige, wertvolle Mitarbeit sei an dieser Stelle Herrn Rühl herzlich gedankt. Herr Dr. F. Kruger wurde am 8. Mai 2006 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.



V. l.: Dietmar Kessler, Dr. Alfred Pelzer,
Ulrike Warnecke, Waldemar Preussner

ORGANE DER PCC AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner

Vorsitzender des Vorstands / Chief Executive Officer (CEO)

Ulrike Warnecke (geb. Halbach)

Vorstandsmitglied / Chief Operating Officer (COO)

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Vorstandsmitglied / Chief Operating Officer (COO)

Generalbevollmächtigter

Dipl.-Kfm. Dietmar Kessler

Chief Financial Officer (CFO)

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Jürgen W. Stadelhofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Vorsitzender des Vorstands der RAG Coal International AG, Essen)

Reinhard Quint

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

(Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp Services AG, Düsseldorf)

Dipl. Wirtsch.-Ing. Gisbert Rühl

Aufsichtsratsmitglied - bis 3. April 2006

(Mitglied der Geschäftsführung der Klöckner & Co GmbH, Duisburg)

Dr. rer. nat. Franz Josef Kruger

Aufsichtsratsmitglied - seit 8. Mai 2006

(Geschäftsführender Gesellschafter der InnoventisConsulting GmbH, Eppstein)



KONZERNSTRUKTUR

Die PCC AG leitet als Holding mittel- und unmittelbar rund 65 Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. In den drei Konzernsparten Handel, Produktion und Logistik generierten fast 2.800 Mitarbeiter in 16 Ländern einen Jahresumsatz von knapp 820 Mio. Euro.

Die Konzernführung in Duisburg bestimmt länderübergreifend die Strategie, die Tochtergesellschaften vor Ort das operative Geschäft. Die Tochterunternehmen agieren als selbständige Profitcenter und erhalten dadurch den maximalen Aktionsradius für ihre unternehmerischen Entscheidungen.



Fotos:
Ausschnitte der Anlagenbauten der
PCC Rokita S.A. - Brzeg Dolny bei Wrocław,
Niederschlesien

Den geographischen Schwerpunkt der Gruppe bilden die sich restrukturierenden, dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas. Brückenkopf für den chinesischen Wachstumsmarkt ist die chinesische Repräsentanz in Peking.

Durch gezielte Investitionen und Restrukturierungsschritte sowie kommunikative und markenbildende Maßnahmen schafft und stärkt PCC die Realisierung von nachhaltigem und vor allem profitabilem Wachstum. Vielfältige Berührungspunkte zwischen den Gesellschaften der drei Sparten und die kontinuierlich kompetenznahe Diversifikation des

Sortiments und der Absatzmärkte eröffnen Chancen für die Realisierung von Synergieeffekten.

Kompetenzen und Wettbewerbsstärken der PCC liegen einerseits in der Identifizierung und konsequenten Entwicklung neuer Handels- und Dienstleistungsaktivitäten. Dies gilt insbesondere für liberalisierte Märkte wie etwa den Stromhandel, wo PCC nach dem Einstieg 1998 - zum Zeitpunkt der Liberalisierung des Marktes - heute bereits in 16 europäischen Ländern aktiv ist.

Spartenstruktur der PCC-Gruppe

HANDEL

- Chemische Rohstoffe
- Energie
(Strom, Gas)
- Feste Brennstoffe
(Koks, Kohle)

PRODUKTION

- Chlor
- Polyole
- Feinchemikalien
- Phosphorderivate
(u.a. Flammhemmer)
- Surfactants
(u.a. Tenside)
- Bisphenol A
- Pflanzenschutzmittel

LOGISTIK

- Eisenbahntransporte
- Straßentransporte
- Logistikdienstleistungen
- Umschlagterminals



Andererseits hat die Gesellschaft bewiesen, dass sie in der Lage ist, im Rahmen von Privatisierungsprozessen erworbene Unternehmen erfolgreich zu restrukturieren, in die Gruppe zu integrieren und weiter zu entwickeln. Der schlesische Chemiekonzern PCC Rokita S.A. und der Eisenbahnbetreiber PCC Rail Szczakowa S.A. wurden erfolgreich umstrukturiert und stellen heute die wichtigsten Ertragsquellen der Gruppe dar. Dies dokumentieren auch diverse Auszeichnungen. Jüngst verlieh Polens Vizepremierministerin Zyta Gilowska PCC-Chef Waldemar Preussner die Auszeichnung "The Gold Statue of Polish Business Leader". Unter 142 Teilnehmern wurden gemein-

sam mit PCC Rail Szczakowa S.A. noch 14 weitere Unternehmen durch den Business Centre Club prämiert.

PCC Rokita und PCC Szczakowa sowie auch die tschechische Handelsgesellschaft Morava-Chem zählen mittlerweile zu den profitabelsten Unternehmen ihrer jeweiligen Marktsegmente.

PCC-Gruppe - Umsatzstruktur nach Konzernsparten

Sparte	2003	2004	2005
Handel	65,0 %	67,5 %	66,3 %
Produktion	31 %	25,2 %	26,4 %
Logistik	4 %	7,3 %	7,3 %
Gesamt 100 %	468,5 Mio. Euro	684,3 Mio. Euro	817,0 Mio. Euro

Die PCC AG hielt zum 31. Dezember 2005 Kapitalanteile an folgenden wesentlichen Gesellschaften

Name	Beteiligungsquote* der PCC AG in Prozent	Stammkapital Nom. Landeswährung in Mio.	Umsatz 2005** in Mio. Euro
PCC AG Duisburg (D)	100,00	EUR 5,00	3,33
Sparte Handel			
Petro Carbo Chem GmbH (kurz: PCC GmbH), Duisburg (D)	100,00	EUR 3,00	406,60
PCC Energie GmbH Duisburg (D)	100,00	EUR 1,00	97,75
Morava-Chem, spol. s r.o. esky Tesin (CZ)	100,00	CZK 88,00	72,98
C&C Coke and Coal Products GmbH (kurz: C&C GmbH), Duisburg (D)	60,00	EUR 0,80	29,92
PCC Energy S.A. Chorzow (PL)	100,00	PLN 1,99	29,68
Petro Carbo Chem S.A. (kurz: PCC S.A.) Gliwice, Dąbrowa Gornicza (PL)	100,00	PLN 8,00	16,05
Petro Carbo Chem Oy (kurz: PCC Oy), Helsinki (FIN)	100,00	EUR 0,02	6,19
Sparte Produktion			
PCC Rokita S.A. Brzeg Dolny (PL)	89,95	PLN 15,30	192,84
Rokita-Agro S.A. Brzeg Dolny (PL)	88,66	PLN 24,03	33,09
PCC Synteza S.A. Kędzierzyn-Koźle (PL)	100,00	PLN 2,50	27,72
Kosme Rokita Sp. z o.o. Brzeg Dolny (PL)	100,00	PLN 4,98	11,47
PCC WegloPOCHodne Sp. z o.o. Kędzierzyn-Koźle (PL)	100,00	PLN 3,60	4,42
Sparte Logistik			
PCC Rail Szczakowa S.A. Jaworzno (PL)	97,12	PLN 5,72	49,44
PCC Rail Coaltran Sp. z o.o. Warschau (PL)	100,00	PLN 11,14	27,34
PCC Cargo S.A. Chorzów, Slawkow (PL)	100,00	PLN 1,99	8,16
PCC Cargo GmbH Duisburg (D)	100,00	EUR 0,05	8,12
PCC Spedkol Sp. z o.o. Kędzierzyn-Koźle (PL)	100,00	PLN 2,26	5,62
Euro-Line GmbH Duisburg (D)	50,00	EUR 0,05	3,89
PCC Autochem Sp. z o.o. Brzeg Dolny (PL)	100,00	PLN 3,40	3,80
PCC Kolchem Sp. z o.o. Brzeg Dolny (PL)	100,00	PLN 5,56	3,01
PCC Rail Containers Sp. z o.o. Jaworzno (PL)	100,00	PLN 0,20	0,48

* direkte und indirekte Beteiligungen

** nicht konsolidiert

S P A R T E N

Die drei strategischen Säulen der PCC **Handel - Produktion - Logistik**

Ausgehend von ihrem Ursprung als Handelsunternehmen für petro- und carbostämmige Rohstoffe wurde PCC im letzten Jahrzehnt kontinuierlich zu einem diversifizierten Konzern mit drei strategischen Säulen ausgebaut. Dabei wurden Investitionen konsequent in Wachstumsregionen Osteuropas gelenkt und die Handelsbeziehungen nach Fernost und hier insbesondere China stetig erweitert.





Mit ihren in den drei Sparten Handel, Produktion und Logistik organisierten Aktivitäten und Konzerngesellschaften verfügt PCC über ein stabiles und ausgewogenes Gesamtportfolio.

Durch die heutige Konzernstruktur wird einerseits eine Diversifikation der unternehmerischen Risiken erreicht, da die Unternehmen der verschiedenen

Sparten überwiegend in voneinander unabhängigen Branchen und Märkten agieren.

Die gleichwohl verbleibenden Kooperationspotentiale eröffnen andererseits Chancen für interessante Synergien.

PCC-Gruppe - Umsatzstruktur nach Regionen*

Region	2003	2004	2005
Deutschland	44,3%	37,1 %	44,2 %
Polen	29,7 %	31,6 %	26,9 %
Sonstige EU-Länder	19,7 %	25,5 %	17,7 %
EU Gesamt	93,6 %	94,2%	88,8 %
Sonstiges Europa	3,9 %	2,3 %	6,9 %
Europa Gesamt	97,5 %	96,5 %	95,7 %
USA	0,1 %	0,3 %	0,7 %
Asien	1,4 %	2,0 %	1,9 %
Sonstige Länder	1,0 %	1,2 %	1,7 %
Gesamt 100 %	468,5 Mio. Euro	684,3 Mio. Euro	817,0 Mio. Euro

*Rundungsdifferenzen möglich



SPARTE HANDEL

Die Aktivitäten der Sparte Handel konzentrieren sich auf chemische Rohstoffe, feste Brennstoffe sowie den Strom- und Gashandel.

Mit rund 542 Mio. Euro entfielen im Geschäftsjahr 2005 über 66 Prozent des Konzernumsatzes auf diese Sparte, wovon die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, fast drei Viertel beitrug. Hauptumsatzträger war erneut der Stromhandel. Über die Hälfte der Handelsumsätze werden in Deutschland erzielt.





Das Sortiment des Geschäftsfelds Rohstoffe umfasst chemische Rohstoffe, Koks und Kohle, metallurgische Produkte wie Roheisen und Stahlblech.

Im Energiesektor sind die Gesellschaften der Gruppe sowohl als Händler bzw. Großhändler als auch als Energieversorger engagiert. Letzteres umfasst die bedarfsorientierte Stromversorgung vor allem mittelständischer Unternehmen in Deutschland durch die PCC Energie GmbH, Duisburg.

Die Geschäfte im Stromhandel werden überwiegend über Börsen getätigt, teilweise aber auch direkt mit großen Industrieunternehmen, Versorgern, Stadtwerken oder Kraftwerksgesellschaften. Dabei werden Standardprodukte wie auch strukturierte Produkte (Optionen, Minutenreserven etc.) gehandelt.

Die PCC-Gruppe ist mittlerweile in 16 europäischen

Ländern sowohl national als auch grenzüberschreitend tätig und hatte im Geschäftsjahr 2005 ein physisches Stromliefervolumen von rund 5 TWh (= 5 Milliarden Kilowattstunden) bewegt. Gesellschaften der Gruppe handeln an den folgenden Strombörsen:

Strombörsen

EEX (Leipzig, Deutschland)

EXAA (Graz, Österreich)

GME (Rom, Italien)

OKO (Prag, Tschechien)

OPCOM (Bukarest, Rumänien)

Powernext (Paris, Frankreich)

PCC hat seit April 2003 ununterbrochen einen Sitz im Börsenrat der deutschen Strombörse EEX.

Die wesentlichen Gesellschaften in der Sparte Handel sind auf den folgenden Seiten vorgestellt.



PCC Rokita S.A. stellt u.a. Natriumhydroxid (Caustic Soda Flakes) für die Papier- und Textilindustrie her.

Petro Carbo Chem GmbH (D)

Die Petro Carbo Chem GmbH (kurz: PCC GmbH) ist die Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe. Mit 406,6 Mio. Euro Jahresumsatz in 2005 ist sie nach wie vor das führende Unternehmen der Sparte und steuert den Großteil zu den Handelsumsätzen der Gruppe in den Bereichen Energie, chemische Rohstoffe und feste Brennstoffe bei. Im Geschäftsjahr 2005 wurden durchschnittlich 56 Mitarbeiter beschäftigt.

Sitz der Gesellschaft ist Duisburg; Büros und Tochtergesellschaften befinden sich in:

Deutschland:	Duisburg, Berlin
China:	Peking, Shanghai (bis Juni 2006)
Kroatien:	Zagreb
Lettland:	Ventspils
Polen:	Warschau, Tarnów
Rumänien:	Ploiesti
Russland:	Moskau, Novochemsk, Kaliningrad
Slowenien:	Ljubljana
Ukraine:	Kiew, Dnepropetrovsk, Mukachevo

Hauptumsatzträger war dabei erneut das Geschäftsfeld Energiehandel mit 215,1 Mio. Euro, gefolgt von dem Bereich Handel mit chemischen Rohstoffen (112,3 Mio. Euro) und Handel mit festen Brennstoffen (79,2 Mio. Euro). Hauptabnehmer der PCC GmbH sind Energieversorgungsunternehmen sowie Unternehmen der Stahl- und Chemieindustrie.

PCC Energie GmbH (D)

Das Unternehmen hat sich in nur drei Jahren als führender Versorger und Dienstleister im Bereich bedarfsorientierter Stromversorgung für mittelständische Unternehmen in Deutschland etabliert. Spezialisiert auf die Stromversorgung von End- bzw. Sondervertragskunden erfolgte 2005 der Einstieg in das Erdgas-Geschäft. Erste Versorgungsverträge wurden mit mittelständischen Industrieunternehmen abgeschlossen.

Beschäftigt wurden am Sitz der Gesellschaft in Duisburg und den bundesweiten Außenbüros zum Jahresende 2005 42 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von 97,75 Mio. Euro generierten.

Morava-Chem, spol. s r. o. (CZ)

Die Gesellschaft wurde 1992 in Český Těšín, nahe der tschechischen Industriestadt Ostrava, gegründet und ist auf den Handel mit Chemikalien, Kohle und Koks, sowie Gießerei-Rohstoffen und -Erzeugnissen spezialisiert.

Außerdem wurden in der jüngeren Vergangenheit Aktivitäten im Energiehandel aufgebaut. Hauptkunden sind Unternehmen der stahlerzeugenden und -verarbeitenden Industrie, Chemieunternehmen und Energieversorger.

Morava-Chem setzte im Geschäftsjahr 2005 73 Mio. Euro um, davon etwa zwei Drittel im Ausland. Beschäftigt wurden per 31. Dezember 2005



32 Personen. Morava-Chem hält außerdem Beteiligungen an PCC Slovakia s r. o. in Košice (Slowakei), PCC Energie Kft in Miskolc (Ungarn) und MCH Slévárna s r. o. in Pardubice (Tschechien).

C&C Coke and Coal Products GmbH (D)

Die Gesellschaft wurde 2002 als Joint Venture zwischen der PCC AG (60 Prozent der Anteile) und dem polnischen Koksexporteur Polski Koks S.A. (40 Prozent der Anteile) gegründet.

Haupttätigkeit der Gesellschaft ist die Vermarktung von polnischen Kleinkoksfractionen, Hochofenkoks und Gießereikoks, ukrainischem Anthrazit sowie Roheisen in Deutschland bzw. Westeuropa.

2005 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 30,0 Mio. Euro generiert. Beschäftigt wurden in Duisburg 4 Mitarbeiter.

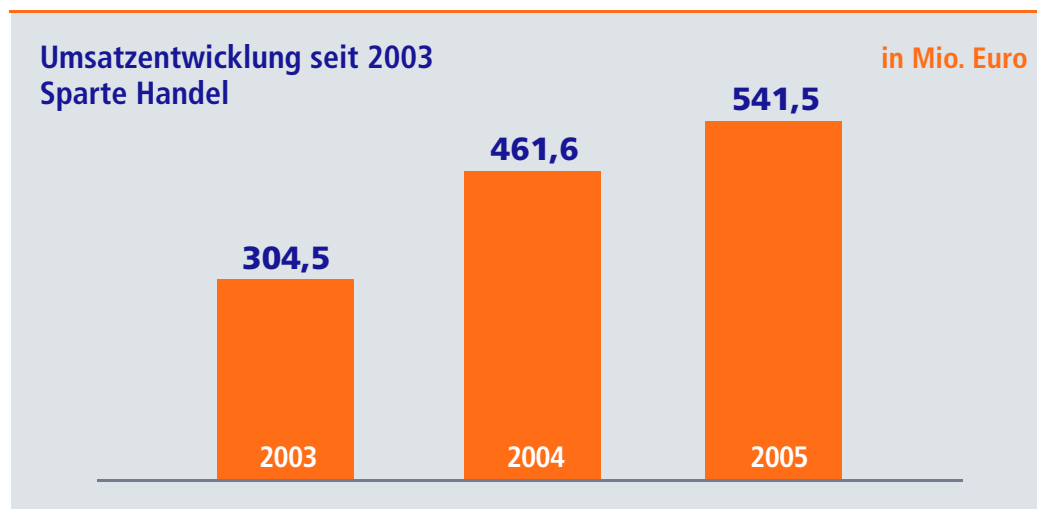
Petro Carbo Chem Energy S.A. (PL)

Die im Jahr 2000 gegründete Handelsgesellschaft PCC Energy S.A. setzte 2005 mit 13 Mitarbeitern rund 30,0 Mio. Euro um. Mit 90 Prozent entfällt der Großteil des Umsatzes auf den Handel mit Kohle, Koks und Kraftstoffen.

Petro Carbo Chem S.A. (PL)

Die polnische Handelstochter PCC S.A., gegründet 1994, hat ihren Tätigkeitsschwerpunkt im Energiehandel und Handel mit chemischen Rohstoffen und festen Brennstoffen.

Mit 16 Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2005 ein Umsatz von rund 16 Mio. Euro erwirtschaftet. Ein Drittel davon ist Exportumsatz ins europäische Ausland. Die Gesellschaft mit Sitz in Gliwice unterhält ein zusätzliches Büro in Dąbrowa Górnicza.





SPARTE PRODUKTION

Aufbauend auf den langjährigen Erfahrungen als Händler chemischer Produkte hat sich PCC seit 1998 durch gezielte Unternehmens- und Beteiligungskäufe als namhafter Produzent chemischer Grundstoffe in Polen etabliert.

Die Unternehmen der Sparte erzeugen heute an den beiden schlesischen Standorten Brzeg Dolny bei Wrocław und Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice eine breite Palette von Basis- und Spezialchemikalien, die unter anderem in der Papier-, Waschmittel-, Textil- oder Pharmaindustrie zum Einsatz kommen.

2005 trugen die Beteiligungsgesellschaften der Sparte rund 27 Prozent zum Außenumsatz der PCC-Gruppe bei. Mit insgesamt 1.363 Beschäftigten sind fast 50 Prozent aller Mitarbeiter des Konzerns in der Sparte Produktion tätig. Hauptabsatzmarkt der Sparte ist Polen mit einem Anteil von rund 60 Prozent.



Fotos:
Chemiewerk PCC Rokita S.A.

Die Gesellschaften und deren Tätigkeitsbereiche der Sparte sind nachfolgend aufgeführt.

PCC Rokita S.A. (PL)

Gegründet wurde das niederschlesische Chemiewerk 1947. Nachdem PCC im Zuge der Privatisierung 2002 zunächst eine Minderheitsbeteiligung an der Rokita S.A. erwarb, konnte bereits 2003 die Aktienmehrheit übernommen werden. Zum 31. Dezember 2005 hielt die PCC AG 89,95 Prozent der Anteile an der heutigen PCC Rokita S.A. PCC Rokita zählt zu den führenden Chemiewerken Polens und ist größter Chemieproduzent in

Niederschlesien. Rokita produziert ein breites Sortiment organischer und anorganischer Produkte, die in unterschiedlichsten Industriezweigen zum Einsatz kommen. Für die Papier- und Textilindustrie ist die Gesellschaft ein wichtiger Chlor-Hersteller.

Ein strategischer Schwerpunkt des Unternehmens bildet die Herstellung von Polyolen, die zur Schaumstoffherstellung verwendet werden.

Dieser Bereich soll in den kommenden fünf Jahren konsequent hin zur Marktführerschaft in Zentral-Europa ausgebaut werden. Weitere Schwerpunkte bilden die Herstellung von Tensiden (Surfactants =





Chemikalien zur Oberflächenbehandlung) und von Phosphorderivaten, die beispielsweise als Weichmacher benötigt werden oder als Flammschutzmittel für Kunststoffe.

Im Geschäftsjahr 2005 belief sich der Gesamtumsatz der Rokita-Gruppe auf 192,8 Mio. Euro, wovon PCC Rokita S.A. 155,1 Mio. Euro erwirtschaftete. Beschäftigt waren 2005 1.271 Personen.

Die Exportquote liegt bei rund 40 Prozent. Abnehmer kommen aus aller Welt, allerdings ist der Hauptabsatzmarkt Europa und hier führt Deutschland als Abnehmer deutlich mit 43 Prozent. Über 18 Mio. Euro wurden im vergangenen Geschäftsjahr für Erweiterungs- und Expansionsinvestitionen aufgewendet.

Zu den wichtigsten Projekten zählte die Erweiterung der Polyol-Produktionsanlage. Mit der zusätzlichen Kapazität von 30.000 Tonnen im Jahr kann das bisherige Produktionsvolumen verdoppelt werden.

Über die Tochtergesellschaft **Rokita-Agro S.A.**, Brzeg Dolny, werden Pflanzenschutzmittel entwickelt, produziert und vertrieben.

Die ebenfalls zur PCC Rokita-Gruppe gehörende **Kosmet-Rokita Sp. z o.o.** produziert Haushaltschemikalien wie Reiniger, Körperpflegeprodukte, Waschmittel sowie Autopflege- und Reinigungsmittel.



PCC Synteza S.A. (PL)

Von Beginn der 1960er Jahre bis 1997 gehörte die heutige PCC Synteza S.A. zum staatlichen Chemiekomplex Zakłady Chemiczne "Blachownia". Im Zuge der dortigen Restrukturierungsmaßnahmen schloss PCC zunächst einen Leasingvertrag für die Nutzung der Produktionsanlagen. Die Übernahme erfolgte im Jahr 2001.

Die absatzstärksten Erzeugnisse des Werks sind Bisphenol A und Nonylphenol, die als Zwischenprodukte für die Herstellung von Epoxidharzen bzw. nichtionischen Tensiden in Waschlösungen überwiegend an Kunden aus der Chemiebranche im EU-Ausland vertrieben werden. Dodecylphenol und Petrotex runden das Fertigungsprogramm ab.

Mit 137 Mitarbeitern erzielte Synteza im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von rund 27,7 Mio. Euro.

Ende 2005 wurde in Kooperation mit PCC Rokita S.A. eine neue Produktion angefahren, in der ein Polyol-Halbfabrikat auf Basis von Propylenoxid für die Schaumstoffindustrie hergestellt wird.

Ein Drei-Jahresliefervertrag für die Abnahme von rund 3.000 bis 4.000 Tonnen pro Jahr konnte bereits unterzeichnet werden.

PCC Weglopochno Sp. z o.o. (PL)

Seit 2000 gehört die heutige PCC Weglopochno Sp. z o.o. zur PCC-Gruppe. Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit einem deutschen Chemie-Konzern verarbeitet dieses Unternehmen Teer zu Pech, Naphthalin und Rußöl (Anthracenöl).

Pech kommt insbesondere in der Aluminiumherstellung zum Einsatz; Naphthalin ist Ausgangsstoff für die Synthese von Farbstoffen, Gerbstoffen, Insektiziden und Lösungsmitteln. Anthracenöl findet u.a. in Holzschutzmitteln Verwendung.

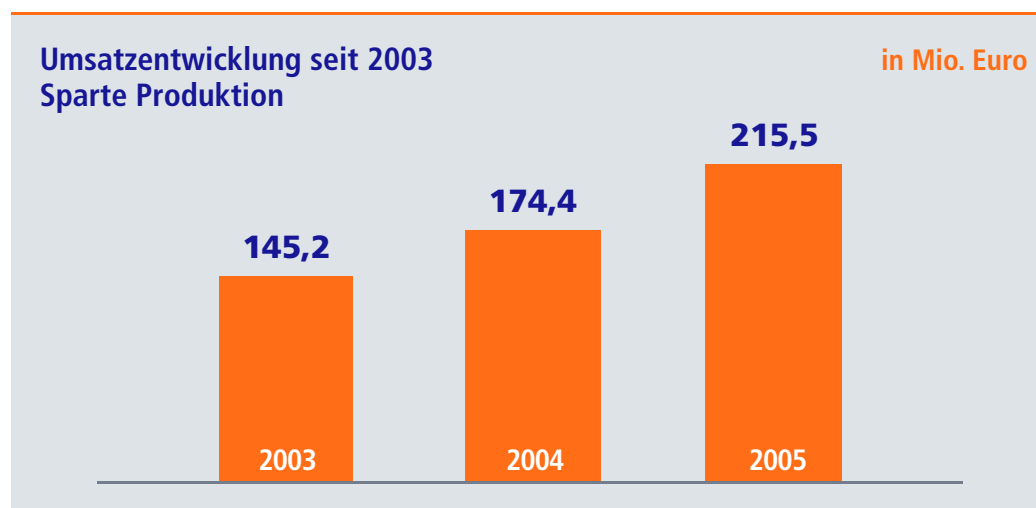
Der Umarbeitungsumsatz 2005 betrug 4,42 Mio. Euro und wurde ausschließlich im Inland generiert. Beschäftigt wurden im Jahresdurchschnitt 75 Mitarbeiter.

PCC Chemax, Inc. (South Carolina, USA)

Zum Jahresende 2005 leitete die PCC mit Gründung der Chemax, Inc. die Übernahme des Geschäftsbereichs CHEMAX Performance Solutions/Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation ein. Im Februar 2006 konnte die PCC AG dann diese erste Unternehmensbeteiligung in den USA vollziehen. Unter dem neuen Namen PCC Chemax, Inc. entwickelt und vermarktet das Unternehmen Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung (Tenside), die sich mit dem Produkt-Programm der PCC Rokita-Gruppe ergänzen. Die Laboratorien von Chemax befinden sich in Piedmont bei Greenville im US-Bundesstaat South Carolina.

PCC Chemax unterhält allerdings keine eigene Produktionsstätte, sondern lässt ihre Produkte von Lohnfertigern herstellen. Kunden des Unternehmens sind sogenannte Compoundierer, die die Tenside aus dem Chemax-Labor als Bestandteil eigener Produkte einsetzen und damit traditionell Unternehmen in der Kunststoff-, Metall- und Textilindustrie beliefern. Die Laboratorien von PCC Chemax werden künftig auch verstärkt für die gemeinsame konzernweite Produktentwicklung genutzt.

Das Umsatzvolumen dieser Aktivität belief sich 2005 auf rund 14 Mio. Euro; beschäftigt wurden 28 Mitarbeiter.





SPARTE LOGISTIK

Als Handelsunternehmen für Massengüter im Bereich Chemie und feste Brennstoffe standen auch logistische Dienstleistungen seit Firmengründung im Fokus. Aus der reinen Dienstleistungsaktivität wurde dann ab 2000 durch Unternehmensakquisitionen die Sparte Logistik mit nennenswerten eigenen Transportkapazitäten entwickelt.

2005 bewegten die PCC-Unternehmen überwiegend auf der Schiene ein Transportvolumen von rund 11 Mio. Tonnen. Etwa 95 Prozent der Logistik-Umsätze entfallen dabei auf den polnischen Markt. PCC ist einer der größten privaten Eisenbahnbetreiber in Polen.





Die Service-Palette umfasst über Eisenbahntransporte hinaus Straßentransporte, Containerdienste sowie die Vermietung und Reinigung von Kesselwagen bis hin zur Übernahme der kompletten Transportlogistik.

Die Sparte schließt auch Umschlagterminals in Polen, der Ukraine und Russland ein. In Sławków (Polen) und Mukachevo (Ukraine) werden Produkte wie Benzol, Phenol, Heizöl oder Benzin von Transportmitteln der russischen Breitspur auf die europäische Normalspur und umgekehrt umgeladen. Ausschließlich "feste" Stoffe wie Kohle, Koks und Schrott werden im Hafen von Kaliningrad (Russland) umgeschlagen. Im polnischen Brzeg Dolny unterhält PCC eine reine Container-Umschlagstation.

Zum Fuhrpark der PCC-Gruppe gehören heute 93 eigene Lokomotiven und über 3.800 Waggons und Kesselwagen. Die Unternehmen der Sparte Logistik verfügen darüber hinaus über mehr als 250 Kilometer eigener Schienenwege und Gleisanlagen.

Die wichtigsten Gesellschaften und deren Tätigkeitsbereiche dieser Sparte sind im Folgenden aufgeführt.

PCC Rail Szczakowa S.A. (PL)

Aus dem ursprünglichen Betrieb einer Sandmine (Abbau von Quarzsand als Füllmittel für ausgekohlte Flöze im schlesischen Kohlerevier) hat sich die PCC Rail Szczakowa S.A. zwischenzeitlich zu einem der größten privaten Bahnbetreiber Polens und Spezialisten für Kohle- und Füllsandtransporte entwickelt.

2005 wurden mit 52 eigenen Lokomotiven und rund 1.900 Waggons - zum Teil auf eigenem Gleisnetz - Güter im Gesamtvolumen von 8,7 Mio. Tonnen transportiert.

Kunden sind vor allem Bergbau- und Energieversorgungsunternehmen.

Mit einem Umsatz von fast 50 Mio. Euro und über 960 Mitarbeitern ist PCC Rail Szczakowa S.A. nicht nur die Führungsgesellschaft der Sparte Logistik, sondern auch eine der wichtigsten Beteiligungen der gesamten PCC-Gruppe.



PCC Spedkol Sp. z o.o. (PL)

Neben der Durchführung von Schienentransporten für die regionale Industrie ist Spedkol in der Reinigung, Wartung und Reparatur sowie in der Vermietung von Kesselwagen tätig. Im Geschäftsjahr 2005 wurden mit 121 Mitarbeitern Umsatzerlöse von rund 5,6 Mio. Euro erzielt.

PCC Rail Coaltran Sp. z o.o. (PL)

Zum 27. Dezember 2005 übernahm die PCC AG 100 Prozent der Anteile an der Coaltran Sp. z o.o. Das Unternehmen betreibt die gesamte interne Transportlogistik für eines der größten Kohlekraftwerke Warschaws, das sich im Eigentum der schwedischen Vattenfall-Gruppe befindet. Die

heutige PCC Rail Coaltran Sp. z o.o. verfügt über 18 eigene Lokomotiven und 380 Waggons und generierte im Geschäftsjahr 2005 mit 153 Mitarbeitern einen Umsatz von 26,7 Mio. Euro. Insbesondere auch in Verbindung mit PCC Rail Szcakowa S.A, die einen großen Teil der Kohletransporte für das Kraftwerk durchführt, bedeutet diese Akquisition eine erhebliche Stärkung der PCC-Logistik-Aktivitäten auf dem polnischen Markt. Die Bilanz der Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss 2005 einbezogen. Die Vollkonsolidierung erfolgt in 2006.

PCC Cargo S.A. (PL)

Die heute im niederschlesischen Ślasków ansässige Transportfirma PCC Cargo S.A. transportiert vor allem feste Brennstoffe wie Kohle und Koks. Chemikalien wie Chlor, Benzol, Natriumhydroxid und Salzsäure werden ebenfalls auf der Schiene bewegt. Rund 50 Prozent vom Jahresumsatz in Höhe von 8,16 Mio. Euro wurden in Polen generiert. PCC Cargo S.A. beschäftigte 2005 durchschnittlich 21 Mitarbeiter. Dem Unternehmen gehört das Umschlagterminal in Ślasków, an dem von der westeuropäischen Normal- auf die osteuropäische Breitspur und umgekehrt umgeschlagen werden kann. Investiert wurde im vergangenen Jahr in Heiz- und Umladeanlagen, die noch in 2006 fertiggestellt werden sollen.

PCC Cargo GmbH (D)

Das Duisburger Transportunternehmen PCC Cargo GmbH bietet neben Bahn- und Straßentransporten auch kombinierte Transporte an. Auf der Schiene wird hauptsächlich Koks transportiert. Wagenvermietung, Kesselwagen- und Behälterreinigung runden das Serviceprogramm ab.



PCC Cargo GmbH betreibt das Umschlagterminal in der Nähe der ukrainisch-polnischen Grenze bei Mukachevo. Logistisch sehr günstig ist die zentrale Lage auch zu den Grenzen nach Rumänien, der Slowakei und Ungarn. Das Terminal verfügt - wie auch Sławków - über eine Normal- und eine Breitschienenspur. Ausgestattet mit einer Aufheizanlage können auch im Winter hochviskose und höher temperierte Stoffe wie Phenol umgeschlagen werden. Die Hauptumschlagmaterialien sind Ölderivate. Umgesetzt hat die Konzerntochter in 2005 mit 4 Mitarbeitern 8,12 Mio. Euro.

PCC Autochem Sp. z o.o. (PL)

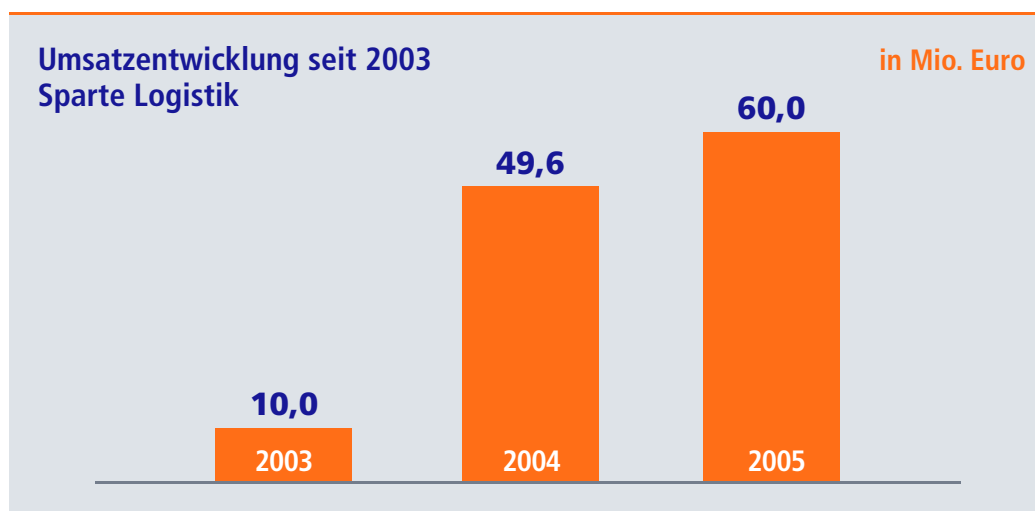
Im In- und Ausland bietet die polnische PCC Autochem Straßentransport- und Speditionsdienste an und ist auf den Transport von Gefahrgut spezialisiert, insbesondere auf die Beförderung von flüssigen Chemikalien. 13 Mitarbeiter generierten 2005 einen Jahresumsatz von 3,81 Mio. Euro. Zum Fuhrpark der PCC Autochem gehören rund 50 Lastkraftwagen.

PCC Kolchem Sp. z o.o. (PL)

Das Transport- und Speditionsunternehmen PCC Kolchem Sp. z o.o. (vormals Kolchem-Rokita) ist, wie auch PCC Autochem, auf dem PCC Rokita-Werksgelände beheimatet. Vor allem Bahndienstleistungen wie die Vermietung von Transportmitteln und das Waschen und Desinfizieren des Fuhrparks bietet das Unternehmen Kunden im In- und Ausland an. Der Jahresumsatz 2005 belief sich auf rund 3,0 Mio. Euro, beschäftigt wurden 65 Mitarbeiter.

PCC Rail Containers Sp. z o.o. (PL)

Die erst im Juli 2005 gegründete PCC Rail Containers Sp. z o.o. erwirtschaftete in der verbleibenden zweiten Jahreshälfte mit 11 Mitarbeitern bereits einen Umsatz von 0,48 Mio. Euro. Das Unternehmen unterhält den Container-Terminal der PCC Rokita S.A. in Brzeg Dolny. Bedient wird die Region um Wrocław samt Zugang zur See mit Vollcontainertransporten.





KONZERNLAGEBERICHT

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit

Im Fokus unserer Aktivitäten stand auch im Jahr 2005 die strategische Führung unserer Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland, im wesentlichen ausgerichtet auf weiteres Wachstum der Gruppe in ihren Kernaktivitäten sowie kompetenznahe Diversifizierung in neue Geschäftssegmente.

Als konzernleitende Holding waren bzw. sind wir dabei sowohl für die Definition der strategischen Ausrichtung unserer drei Sparten Handel, Produktion und Logistik verantwortlich, als auch für konzernübergreifende Finanzierungsaufgaben. Darüber hinaus nehmen wir Marktbeobachtungs- und Beratungsleistungen, sowie das Controlling für unsere in der folgenden Tabelle genannten Beteiligungsgesellschaften wahr.

Wesentliche Beteiligungsgesellschaften

Petro Carbo Chem GmbH Duisburg (Deutschland)	PCC Synteza S.A. Kędzierzyn-Koźle (Polen)
Petro Carbo Chem Oy Helsinki (Finnland)	PCC Weglopochnodne Sp. z o.o. Kędzierzyn-Koźle (Polen)
Petro Carbo Chem S.A. Gliwice (Polen)	PCC Rail Szczakowa S.A. Jaworzno (Polen), Beteiligung 97,12 %
PCC Energy S.A. Chorzów (Polen)	PCC Rail AG Duisburg (Deutschland)
Morava-Chem, spol. s r. o. Český Těšín (Tschechien)	PCC Cargo GmbH Duisburg (Deutschland)
PCC Energie GmbH Duisburg (Deutschland)	PCC Cargo S.A. Katowice (Polen)
C&C Coke and Coal Products GmbH Duisburg (Deutschland), Beteiligung 60 %	PCC Spedkol Sp. z o.o. Kędzierzyn-Koźle (Polen)
PCC Rokita S.A. Brzeg Dolny (Polen), Beteiligung 89,95 %	PCC Rail Coaltran Sp. z o.o. Warschau (Polen)

Über die strategische Führung des bestehenden Konzerns hinaus haben wir auch im Jahr 2005 unsere Bemühungen um den Erwerb weiterer Anteile an Produktions- und Logistikunternehmen in Polen fortgesetzt. Dabei ist es uns im Dezember 2005 gelungen mit PCC Rail Coaltran Sp. z o.o. ein weiteres Eisenbahnverkehrsunternehmen in Polen zu übernehmen (zu 100 Prozent) sowie im Bereich Chemie-Produktion mit der PCC Chemax Inc. erstmalig auch eine Akquisition in den USA zu tätigen. Das Closing dieses Übernahmevertrages erfolgte allerdings erst im Februar 2006, weshalb diese Gesellschaft erst in 2006 in den Konzernabschluss aufgenommen werden kann.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2005 unsere Anteile an der PCC Rokita S.A. leicht - von 88,75 auf 89,95 Prozent - aufgestockt und im Rahmen der geplanten Umstrukturierung unserer Logistiksparte von der PCC Rokita S.A. 91,66 Prozent von deren Anteilen an der Kolchem-Rokita sowie 59,85 Prozent an der Autochem-Rokita (jeweils durch

entsprechende Kapitalerhöhungen bei beiden Gesellschaften) übernommen. Der Zukauf der restlichen Anteile - auch der von PCC Rokita S.A. bzw. PCC Rail Szczakowa S.A., bei der wir 2005 unseren Anteil von 95,7 Prozent ebenfalls leicht auf 97,12 Prozent aufgestockt haben - ist in Vorbereitung.

Zum Ziel gesetzt haben wir uns für 2006 desweiteren die Akquisition zweier weiterer Chemiewerke in Polen - die entsprechenden Verhandlungen diesbezüglich laufen bereits seit Mitte 2005 und können aller Voraussicht nach vorbehaltlich der Zustimmung der polnischen Kartellbehörden und des Schatzministeriums im Sommer 2006 zum Abschluss gebracht werden.

Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften

Sparte Handel

Hauptumsatzträger war im Jahr 2005 erneut die Sparte Handel. Dieser Geschäftsbereich hatte

allerdings gleichzeitig im zurückliegenden Jahr einen massiven Ergebniseinbruch zu verzeichnen. Letzterer ist auf vielfältige Ursachen zurück zu führen:

Zum einen war das Geschäftsfeld Energiehandel zwar in 2005 aufgrund des vergleichsweise hohen Strompreisniveaus weiterhin von steigenden Umsätzen geprägt, gleichzeitig gingen die Margen in Folge der zunehmenden Transparenzen der Märkte in West- und Mitteleuropa einschließlich Polen, Tschechien und der Slowakei weiter deutlich zurück. Darüber hinaus traten in den bis dato für unsere Firmengruppe relativ "neuen" Märkten in Südosteuropa völlig unerwartete Durchleitungsbeschränkungen auf, in deren Konsequenz unsere Beteiligungsgesellschaft Petro Carbo Chem GmbH (Duisburg) zu verlustbringenden Deckungskäufen zwecks Erfüllung der eingegangenen Lieferverpflichtungen gezwungen war.

Diese Verunsicherung auf der Einkaufsseite zog im Übrigen einen Stop-Loss in Bezug auf finanzielle Kontrakte für die Jahre 2006 und folgende nach sich, aus dem für die Petro Carbo Chem GmbH weitere Verluste in Höhe von rund 840 Tsd. Euro resultierten. Unerfreulich verlief die Entwicklung bei dieser Beteiligungsgesellschaft auch bei dem erstmalig in unser Energiehandelsportfolio aufgenommenen Trading mit CO₂-Zertifikaten. Unerwartete Verzögerungen sowohl bei der Allokation der Zertifikate in Polen als auch bei der Einrichtung des dortigen Emissionshandelsregisters ließen ebenfalls hier für die Erfüllung einer von uns eingegangenen Verkaufsverpflichtung (basierend auf den laut Plan überschüssigen Zertifikaten unserer Beteiligung PCC Rokita S.A.) einen Deckungskauf notwendig werden, aus dem ein Minus von rund 1 Mio. Euro resultierte.

Zusammen mit weiteren Verlusten im Bereich Kraftwerkskohlenhandel summierte sich der Jahresfehlbetrag in der Petro Carbo Chem GmbH (Duisburg) auf insgesamt 6,1 Mio. Euro.

Neben dieser Gesellschaft konnte die im Bereich

Handel mit Kohle und Koks tätige Beteiligung PCC Energy S.A. aufgrund der in Folge des rückläufigen Koksmarktes sinkenden Margen das Jahr 2005 nur negativ abschließen. Unser in der gleichen Sparte tätiges Joint-Venture C&C Coke and Coal Products GmbH (Duisburg) hatte in Konsequenz dieser Marktentwicklung verbunden mit einem Forderungsausfall Verluste zu verzeichnen.

Diese Negativentwicklung konnte durch die erfreulich positiven Ergebnisse der sowohl im Energie- als auch im Handel mit festen Brennstoffen und chemischen Rohstoffen tätigen Morava-Chem, spol. s r. o. (Český Těšín), sowie der im Bereich der Stromendkundenversorgung aktiven PCC Energie GmbH (Duisburg), die im Jahr 2005 eine deutliche Ergebnisverbesserung (1,1 Mio. Euro vor Steuern gegenüber 0,8 Mio. Euro in 2004) verzeichnete, nicht kompensiert werden.

Die übrigen in dieser Sparte tätigen Gesellschaften PCC S.A. (Gliwice) sowie Petromag Oy (Helsinki) und Petro Carbo Chem Oy (Helsinki) - letztere aufgrund drastischer Einsparungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen erstmalig nach mehreren Jahren - trugen ebenfalls positiv zum Ergebnis bei. Insgesamt gesehen konnte diese Sparte das Jahr 2005 jedoch nur mit Verlust abschließen, was, wie bereits erwähnt, im Wesentlichen darauf zurückzuführen war, dass der Eintritt in neue Märkte bzw. Geschäftsfelder nicht erfolgreich vollzogen werden konnte.

In Folge dieser Entwicklung muss im Jahr 2006 insbesondere der Energiehandelsbereich strategisch neu ausgerichtet werden. Eine wesentliche Maxime ist dabei die Vermeidung jeglicher offener Positionen im Strom- und CO₂-Handel und dem 2005 ebenfalls neu in unser Portfolio aufgenommenen Handel mit Erdgas. Spekulative Hedginggeschäfte wurden darüber hinaus seitens des Vorstands der PCC AG zwecks Risikominimierung ausnahmslos untersagt. Oberstes Ziel für 2006 ist die Rückführung des Geschäftsfelds Energiehandel in die Gewinnzone.

Der im Geschäftsfeld Handel mit chemischen Rohstoffen erfolgreich eingeschlagene Weg der Fokussierung auf einige wenige Kernprodukte sowie auf Rohstoffe, die für das Sourcing der produzierenden Beteiligungsgesellschaften von wesentlicher Bedeutung sind, soll auch in 2006 konsequent fortgesetzt werden. Für diese Sparte ist daher von einer relativ stabilen Entwicklung und weiterhin positiven Ergebnisbeiträgen auszugehen.

Letzteres gilt im Übrigen auch für den Handel mit festen Brennstoffen. Lediglich der Handel mit Kraftwerkskohle soll aufgrund der in 2005 unter anderem in Folge von Qualitätsproblemen erlittenen Verluste nicht weiter fortgeführt werden.

Generell waren und sind mit dem Handelsgeschäft sowohl Preis- als auch Wechselkursrisiken verbunden. Den Preisrisiken werden wir auch in Zukunft dadurch zu begegnen versuchen, dass Geschäfte entweder auf Back-to-back-Basis oder aber auf Formelbasis abgeschlossen werden. Geschäfte in Fremdwährung werden in der Regel durchgängig in einer Währung getätigt, um Kursrisiken von vorne herein auszuschließen. In den Fällen, in denen Ein- und Verkauf in unterschiedlichen Währungen erfolgen, werden die Fremdwährungen größtenteils gehedged. Letzteres gilt im Übrigen auch insbesondere für die Sparte Produktion, die nennenswerte Umsätze im Euro-Raum bzw. auf Dollarbasis tätigt, einen Großteil der benötigten Rohstoffe sowie Energie aber in Landeswährung zukauf.

Sparte Produktion

Insbesondere dank der ausgesprochen erfreulichen Entwicklung bei der PCC Rokita S.A., die insgesamt über alle Gesellschaften gesehen in 2005 den größten Beitrag zum Konzernergebnis leistete, ist das zurückliegende Geschäftsjahr für die Sparte Produktion als erfolgreich zu werten. Sowohl der Chlor-Komplex der PCC Rokita S.A., als auch die beiden übrigen wesentlichen Profitcenter - die Produktion von Polyolen sowie der Bereich der Feinchemikalien - schlossen das Jahr 2005 deutlich positiv und über unseren Erwartungen ab.

Weitergehende Rationalisierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen sollen in 2006 zu erneuten Produktivitätssteigerungen und somit einer weiter verbesserten Wirtschaftlichkeit dieser Beteiligungsgesellschaft führen. Weitere Wachstumsimpulse versprechen wir uns darüber hinaus durch die Ausnutzung von Synergieeffekten insbesondere in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung bei der Kooperation zwischen PCC Rokita S.A. und unserer neuen Beteiligungsgesellschaft PCC Chemax, Inc. (USA).

Einen positiven Ergebnisbeitrag leistete in 2005 auch die PCC Synteza S.A. (Kędzierzyn-Koźle) allerdings blieben die Resultate aus verschiedenen Gründen deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Zum einen konnten die im Laufe des Jahres 2005 stark gestiegenen Einkaufspreise für die von der PCC Synteza S.A. benötigten Rohstoffe (u. a. Phenol, Propylentriemer) nur zeitverzögert beim Verkauf der Synteza-Produkte weitergegeben werden, zum anderen wurde das Ergebnis durch steigende Energiekosten sowie durch einen turnusmäßigen, wartungsbedingten Stillstand, der länger als geplant dauerte, belastet. Die Rohstoffpreisproblematik sowie die Energiepreishausse setzten sich im Übrigen über den Jahreswechsel hinaus fort und machen daher auch bei der PCC Synteza S.A. Restrukturierungsmaßnahmen sowie Personalabbau zwecks Kostendegression unabdingbar. In Konsequenz dieser geplanten Maßnahmen sollte bei der PCC Synteza S.A. auch in 2006 ein positives Ergebnis erzielbar sein.

Die dritte in der Sparte Produktion tätige Beteiligungsgesellschaft, die PCC Weglopochnodne Sp. z o.o. (Kędzierzyn-Koźle), schloss das Jahr 2005 planmäßig ab, d.h. mit einem Verlust in Höhe der Abschreibung der dortigen Anlagen.

Über die bereits erwähnten Wechselkursrisiken hinaus, die auch in der Sparte Produktion durch Devisentermingeschäfte minimiert werden, besteht insbesondere für alle unsere im Produktionsbereich

tätigen Beteiligungen das Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltschutzvorschriften. Daraus möglicherweise resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft zu einer Belastung der Ertragslage dieser Sparte führen, welche gegebenenfalls durch die Nutzung weiterer Einsparungspotentiale ausgeglichen werden muss.

In 2006 und in den Folgejahren wird die Chemie-Produktion für unseren Konzern im Zuge der für 2006 geplanten Neuakquisition zweier weiterer Werke in Polen stark an Bedeutung gewinnen und entscheidenden Einfluss auf das Konzernergebnis haben. Die Realisierung von Verbundeffekten mit den bisherigen Gesellschaften sowie die bereits erwähnten Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sollen dabei zu einer Erhöhung der Wirtschaftlichkeit dieser Sparte maßgeblich beitragen. Strategisches Ziel für alle Produktionsstandorte der PCC-Gruppe ist dabei die Stabilisierung bzw. der Ausbau unserer marktführenden Position in ausgewählten Produktsegmenten insbesondere in Mittel- bzw. Gesamteuropa.

Sparte Logistik

Auch in der Sparte Logistik stellte sich der Geschäftsverlauf im Jahr 2005 als ausgesprochen erfreulich dar. Den wesentlichen Umsatz- und auch Ergebnisbeitrag leistete dabei naturgemäß erneut die größte im Logistikbereich tätige Beteiligung, die PCC Rail Szczałkowa S.A. (Jahresüberschuss 7 Mio. Euro), aber auch die Logistikbeteiligungen PCC Cargo GmbH, PCC Spedkol Sp. z o.o., Kolchem Sp. z o.o. sowie die PCC Autochem Sp. z o.o. trugen positiv zum Konzernergebnis bei. Lediglich die PCC Cargo S.A. hatte in Folge einer Drohverlustrückstellung für eventuelle Nachforderungen der PKP aufgrund der Nichterfüllung der vertraglich vereinbarten Mengen ein Minus von rund 140 Tsd. Euro zu verzeichnen, wodurch das insgesamt deutlich positive Spartenergebnis jedoch nicht maßgeblich geschmälert wurde.

Aufgrund der Tatsache, dass das Closing des entsprechenden Kaufvertrags erst Ende Dezember 2005 erfolgte, konnte der Jahresüberschuss der PCC Rail Coaltran Sp. z o.o. in Höhe von 645 Tsd. Euro, der uns jedoch in 2006 für eine eventuelle Ausschüttung zur Verfügung steht, nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2005 einfließen.

Für 2006 erwarten wir für alle in der Sparte Logistik tätigen Beteiligungen erneut einen stabilen Geschäftsverlauf, wobei im Jahr 2006 die bereits Ende 2004 eingeleitete Zusammenführung aller dieser Beteiligungen unter einer Zwischenholding vollendet werden soll. Im Hinblick auf die dominierende Rolle der PCC Rail Szczałkowa S.A. in unserem Logistikbereich soll diese - anders als ursprünglich geplant - die Führungsfunktion wahrnehmen.

Langfristig erwarten wir von dieser Umstrukturierung positive Synergieeffekte verbunden mit weiteren Ergebnissteigerungen.

Unsere Stellung als bedeutender Marktteilnehmer vor allem im Bereich des Eisenbahngüterverkehrs soll darüber hinaus in Zukunft durch weitere gezielte Neuakquisitionen ausgebaut werden.

Konsolidiertes Ergebnis PCC-Konzern

Die oben geschilderten Entwicklungen in den drei Sparten des PCC-Konzerns haben in 2005 zu einer signifikanten Umsatzsteigerung von 684,3 Mio. Euro auf 817,0 Mio. Euro (konsolidiert) geführt. Dank der erfreulichen Entwicklung in den Bereichen Produktion und Logistik konnte auch - trotz der Verluste in der Sparte Handel - mit 104,3 Mio. Euro ein deutlich höherer Rohertrag als im Vorjahr (87,1 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag jedoch mit 16,8 Mio. Euro auf einem weitaus niedrigerem Niveau als im Vorjahr (23,4 Mio. Euro), was unter anderem auf die wesentlich höheren Personalaufwendungen, Abschreibungen und

sonstigen Aufwendungen sowie den erhöhten Zinsaufwand zurückzuführen ist. Der nach Abzug von sonstigen Steuern und Ertragssteuern verbleibende Jahresüberschuss belief sich 2005 auf 5,4 Mio. Euro gegenüber 12,8 Mio. Euro in 2004 und blieb damit deutlich hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass das Ergebnis der neu akquirierten Logistikbeteiligung PCC Rail Coaltran Sp. z o.o. in Höhe von 645 Tsd. Euro netto im oben genannten Konzernergebnis nicht enthalten ist.

In Folge des Umsatzwachstums stiegen per 31. Dezember 2005 sowohl die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (92,7 Mio. Euro in 2005 gegenüber 72,9 Mio. Euro in 2004) als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (60,7 Mio. Euro gegenüber 44,1 Mio. Euro) erheblich an.

Auch bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie insbesondere die Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen waren signifikante Zuwächse zu verzeichnen, letztere stiegen um rund 30 Mio. Euro auf nunmehr 85,8 Mio. Euro an. Das Genussrechtskapital wurde von 18 Mio. Euro auf 36 Mio. Euro verdoppelt. Demgegenüber standen auf der Aktivseite deutlich höhere Sachanlagen (94,2 Mio. per 31. Dezember 2005 gegenüber 73,9 Mio. Euro per 31. Dezember 2004) und - in Vorbereitung der für 2006 geplanten Neuakquisitionen - 12,3 Mio. Euro in Wertpapieren sowie ein Bestand an liquiden Mitteln von 53,3 Mio. Euro.

Hieraus resultierte insgesamt erneut ein erheblicher Anstieg unserer Bilanzsumme von 233,2 Mio. Euro auf nunmehr 333,9 Mio. Euro, so dass unsere Eigenkapitalquote trotz des erwirtschafteten Jahresüberschusses von 24,1 Prozent auf 17,5 Prozent zurückging. Die Quote aus Eigenkapital plus langfristiges, nachrangiges Genussrechtskapital (insgesamt 94,6 Mio. Euro

gegenüber 74,3 Mio. Euro per 31. Dezember 2004) verringerte sich im Verhältnis zur Bilanzsumme von 31,8 Prozent auf 28,3 Prozent.

Für das Jahr 2006 haben wir uns - wie bereits erwähnt - zu einem die nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Sparte Handel als Ziel gesetzt sowie weiteres organisches Wachstum in den beiden Sparten Produktion und Logistik. Gezielte Unternehmensübernahmen in den beiden letztgenannten Geschäftsbereichen werden darüber hinaus aller Voraussicht nach erneut zur Expansion des Konzerns beitragen. Wir gehen daher für 2006 von weiteren Umsatzzuwächsen sowie von einem deutlich verbesserten Konzernergebnis aus.

Angesichts des fortschreitenden Wachstumsprozesses wird die PCC AG im Jahr 2006 insbesondere ihre Tätigkeit in den Bereichen Beteiligungscontrolling und Riskmanagement sowohl personell als auch systemtechnisch weiter ausbauen bzw. verbessern.

So können wir noch zeitnaher und sensibler auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Sparten bzw. Beteiligungsgesellschaften reagieren und die Transparenz der Unternehmensführung weiter stärken. Managemententwicklung sowie Liquiditätssicherung und -beschaffung werden darüber hinaus weiterhin zu den zentralen Funktionen der Holding zählen.

Duisburg, 3. Mai 2006

PCC Aktiengesellschaft
Vorstand

KONZERNABSCHLUSS

Der im Folgenden auszugsweise abgebildete Konzernabschluss wurde einschließlich Konzernlagebericht und Anhang von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 21. Juni 2006 versehen.

Konzernbilanz der PCC Aktiengesellschaft, Duisburg zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	in Euro	31.12.2005	31.12.2004
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		3.924.653,88	3.061.078,22
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	24.172,90
		3.924.653,88	(3.085.251,12)
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		41.437.228,98	37.884.493,72
2. Technische Anlagen und Maschinen		32.332.969,15	24.834.821,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.793.581,61	4.767.455,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16.595.769,24	6.455.864,44
		94.159.548,98	(73.942.635,20)
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		7.580.271,05	6.490.672,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		495.377,38	2.004,94
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		654.378,51	1.021.256,95
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	500.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		6.199.075,49	0,00
6. Sonstige Ausleihungen		499.095,65	281.618,80
		15.428.198,08	(8.295.553,44)
		113.512.400,94	85.323.439,76
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.132.819,75	10.770.899,83
2. Unfertige Erzeugnisse		685.921,42	2.601.755,81
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		18.062.837,63	14.457.182,54
4. Geleistete Anzahlungen		8.788.973,64	8.495.117,26
		39.670.552,44	(36.324.955,44)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		92.702.606,81	72.889.562,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.141.767,86	37.068,74
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	80.220,10
4. Sonstige Vermögensgegenstände		16.900.628,20	11.969.900,18
		110.745.002,87	(84.976.751,34)
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		6.098.489,50	(198.691,74)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		53.292.626,23	(20.996.888,60)
		209.806.671,04	142.497.287,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		10.576.731,91	5.382.147,16
		333.895.803,89	233.202.874,04

PASSIVA	in Euro	31.12.2005	31.12.2004
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage		55.796,86	55.796,86
III. Gewinnrücklagen		33.863.911,07	28.626.473,72
IV. Konzernbilanzgewinn		11.905.910,04	15.027.870,00
V. Anteile anderer Gesellschafter		7.734.309,95	7.564.460,71
		58.559.927,92	56.274.601,29
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.510.834,30	2.467.996,21
2. Steuerrückstellungen		2.850.100,91	2.856.689,51
3. Sonstige Rückstellungen		9.089.757,97	10.291.246,77
		14.450.693,18	15.615.932,49
C. Verbindlichkeiten			
1. Genusssrechtskapital -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (31.12.2004: Euro 0,00) -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: Euro 36.000.000,00 (31.12.2004: Euro 18.000.000,00)		36.000.000,00	18.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 35.576.000,00 (31.12.2004: Euro 0,00)		85.782.000,00	55.107.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 29.748.713,49 (31.12.2004: Euro 23.631.125,76)		37.637.479,53	27.569.576,77
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 996.846,17 (31.12.2004: Euro 829.568,96)		996.846,17	829.568,96
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 60.655.353,87 (31.12.2004: Euro 44.135.257,65)		60.655.353,87	44.135.257,65
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 390.256,06 (31.12.2004: Euro 52.743,06)		390.256,06	52.743,06
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 3.197,41 (31.12.2004: Euro 0,00)		3.197,41	0,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 36.975.375,15 (31.12.2004: Euro 13.124.978,62) -davon aus Steuern: Euro 10.133.560,61 (31.12.2004: Euro 4.440.604,56) -davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 1.211.853,47 (31.12.2004: Euro 96.751,90)		37.171.164,14	13.191.255,12
		258.636.297,18	158.885.401,56
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.248.885,61	2.426.938,70
		333.895.803,89	233.202.874,04

Konzerngewinn- und verlustrechnung der PCC Aktiengesellschaft, Duisburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

in Euro	2005	2004
1. Umsatzerlöse	816.977.715,22	684.338.329,07
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<i>./. 2.487.032,79</i>	<i>./. 255.515,32</i>
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	777.234,84	518.240,99
4. Sonstige betriebliche Erträge	45.120.534,48	14.374.145,08
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	650.909.863,12	(543.060.675,90)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	60.021.082,66	(54.456.089,28)
	710.930.945,78	597.516.765,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.454.872,99	(24.360.952,48)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 1.855.946,63 (2004: Euro 20.745,96)	7.340.937,09	(6.022.083,90)
	37.795.810,08	30.383.036,38
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.086.000,87	8.230.679,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.385.366,03	36.253.101,92
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	8.621,56	342.730,62
10. Erträge aus Beteiligungen	10.238,49	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.469.953,15	1.630.961,73
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	214.505,10	44.932,14
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.370.941,21	5.134.081,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.093.695,90	23.386.295,77
15. Außerordentliche Erträge	0,00	(66.784,70)
16. Außerordentliche Aufwendungen	200.875,68	(0,00)
17. Außerordentliches Ergebnis	<i>./. 200.875,68</i>	66.784,70
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.931.105,86	4.682.621,05
19. Sonstige Steuern	6.591.788,71	5.996.231,29
20. Konzernjahresüberschuss	5.369.925,65	12.774.228,13
21. Gewinnvortrag	6.843.257,31	3.442.158,00
22. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,00	275.303,08
23. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	307.272,92	913.213,05
24. Konzernbilanzgewinn	11.905.910,04	15.027.870,00

Grundsätzliche Feststellungen durch den Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Wirtschaftsprüfungsbericht PCC-Konzern zum 31. Dezember 2005:

Gemäß § 321 Abs. 1 HGB sind wir gehalten, in einer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Konzerns im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung zu nehmen. Dabei haben wir insbesondere auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens einzugehen, wie sie im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, soweit die von uns geprüften Unterlagen und der Konzernlagebericht eine solche Beurteilung erlauben.

Ausgangspunkt unserer Berichterstellung ist die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, so wie diese im Konzernlagebericht dokumentiert ist. Die dort enthaltenen wertenden Aussagen haben wir auf ihre Plausibilität und Übereinstimmung mit unseren während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen untersucht. Wir haben nach den berufsständischen Regelungen hierbei keine eigenen Prognoserechnungen anzustellen und keine Angaben zur Lage an Stelle der gesetzlichen Vertreter zu machen.

Der gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem Lagebericht der PCC Aktiengesellschaft zusammengefasste Konzernlagebericht des Vorstandes enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des PCC-Konzerns:

1. Trotz deutlicher Umsatzausweitung verzeichnet der PCC-Konzern in 2005 einen Ergebnismrückgang um 7,4 Mio. Euro bzw. 58,0 Prozent. Ursache hierfür sind insbesondere negative Entwicklungen im Geschäftsbereich Handel, welche durch die positiven Beiträge der übrigen Geschäftsbereiche nicht kompensiert werden konnten.
Der deutliche Verlust im Geschäftsbereich Handel

ist neben rückläufigen Margen auf dem Strommarkt insbesondere auf unerwartete Durchleitungsbeschränkungen in Südosteuropa, Verluste bei Sicherungsgeschäften und Forderungsausfälle zurückzuführen.

Erfreuliche Entwicklungen ergaben sich dagegen in den Bereichen Chemie-Produktion und Logistik trotz steigender Einkaufspreise für Rohstoffe und Energie.

2. Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit, insbesondere im Energiehandel, sowie die in 2005 erfolgten Investitionen in die Chemie-Produktion und Logistik führen zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 100,7 Mio. Euro auf 333,9 Mio. Euro. Hierdurch verringert sich trotz des Konzernjahresüberschusses die Eigenkapitalquote von 24,1 Prozent im Vorjahr auf 17,5 Prozent zum 31. Dezember 2005.

3. Die PCC Aktiengesellschaft hat mit der PCC Rail Coaltran Sp. z o.o., Warschau (Polen), ein weiteres Eisenbahnverkehrsunternehmen übernommen. Darüber hinaus wurden weitere Anteile an den Beteiligungen Rokita und Szczakowa erworben. Die Finanzierung der Beteiligungserwerbe erfolgte insbesondere durch die Aufnahme von Genussrechtskapital und die Ausgabe von Inhaberteilschuldverschreibungen.

Diese Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Konzerns sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir wegen weiterer Einzelheiten auf den beigefügten Lagebericht verweisen.

Der Konzernlagebericht des Vorstandes enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zu Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des PCC-Konzerns:

I. Weitere Expansion des Konzerns durch organisches Wachstum und durch gezielte Unternehmenserwerbe in den Sparten Chemie-

Produktion und Logistik sowie nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Sparte Handel.

II. Verstärkung der Bereiche Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling zur Sicherung des Unternehmenswachstums und zur zeitnahen Reaktion auf Geschäftsentwicklungen in den einzelnen Sparten.

III. Durch die Risikominimierung im Bereich Energiehandel, weitergehende Rationalisierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen sowie erwartete Synergien mit den neuen Beteiligungen geht der Vorstand von einem verbesserten Konzernergebnis in 2006 aus.

Diese Kernaussagen zu Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns sind im Konzernlagebericht ausreichend erläutert, so dass wir wegen weiterer Einzelheiten auf den beige-fügten Lagebericht verweisen.

Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Konzerns, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter insbesondere hinsichtlich des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung des Konzerns realistisch erscheint.

Kommentierung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind neben dem Wachstum im Geschäftsbereich Energie- und Rohstoffhandel insbesondere durch die im Berichtsjahr erfolgten Sach- und Finanzinvestitionen sowie deren Finanzierung durch die Aufnahme weiteren Genussrechtskapitals und die Begebung von Inhaberschuldverschreibungen geprägt.

Erläuterungen zur Ertragslage

Einen Überblick über die Ertragslage des PCC-Konzerns gibt die Ergebnisrechnung in Tabelle 1.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** entfällt mit 79.874 Tsd. Euro bzw. 44.290 Tsd. Euro im Wesentlichen auf die Bereiche Handel und Chemie-Produktion. Dabei ist der Anstieg der Handelserlöse insbesondere durch Absatz- und Preissteigerungen im Stromhandel bedingt.

Der **Wareneinsatz** und die Rohertragsquote haben sich trotz rückläufiger Margen im Energiehandel weitgehend analog zu den Umsatzerlösen entwickelt. Ursächlich hierfür sind die verbesserten Margen im Handel mit anderen Rohstoffen, in der Chemie-Produktion sowie im Logistikbereich.

Der deutliche Anstieg des **Personalaufwandes** ist im Wesentlichen auf den erhöhten Personalbestand bei der PCC AG und der PCC Energie GmbH sowie auf die nachträgliche Auszahlung von Boni für das Geschäftsjahr 2004 (u.a. Petro Carbo Chem GmbH, PCC Rokita S.A., PCC Rail Szczakowa S.A.) zurückzuführen. Insgesamt ergibt sich der Personalaufwand von 37.796 Tsd. Euro aus der durchschnittlichen Beschäftigung von 2.730 Mitarbeitern (Vorjahr: 2.829).

Der Anstieg der **Abschreibungen** resultiert insbesondere aus den in der Chemie-Produktion und in der Logistik vorgenommenen Sachinvestitionen.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge sowie sonstige Steuern (Saldo) enthalten die in Tabelle 2 dargestellten Posten.

Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ist auf das gestiegene Absicherungsvolumen im Stromhandel und die im Vergleich zum Vorjahr stärkeren Strompreisschwankungen bedingt. Die Erhöhung des negativen Saldos betrifft im Wesentlichen einen

Tabelle 1

	2005		2004		Veränderung	
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%
Umsatzerlöse	816.978	100,0	684.338	100,0	+ 132.640	+ 19,4
Bestandsveränderungen	./. 2.487	./. 0,3	./. 255	./. 0,0	./. 2.232	875,3
Aktivierte Eigenleistungen	777	0,1	518	0,1	+ 259	0,0
Wareneinsatz	710.931	87,0	597.517	87,3	./. 113.414	./. 19,0
Rohrertrag	104.337	12,8	87.084	12,7	+ 16.994	+ 19,5
Personalaufwand	37.796	4,6	30.383	4,4	./. 7.413	./. 24,4
Abschreibungen	10.086	1,2	8.231	1,2	./. 1.855	./. 22,5
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge sowie sonstige Steuern (Saldo)	./. 38.856	./. 4,8	./. 27.875	./. 4,1	./. 10.981	./. 39,4
Betriebsergebnis nach sonstigen Steuern	+ 17.599	+ 2,2	+ 20.595	+ 3,0	./. 2.996	./. 14,5
Finanzergebnis	./. 7.097	./. 0,9	./. 3.205	./. 0,5	./. 3.892	./. 121,4
Außerordentliches Ergebnis	./. 201	./. 0,0	+ 67	+ 0,0	./. 268	./. 400,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 10.301	+ 1,3	+ 17.457	+ 2,6	./. 7.156	./. 41,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.931	0,6	4.683	0,7	./. 248	./. 5,3
Konzernjahresüberschuss	+ 5.370	+ 0,7	+ 12.774	+ 1,9	./. 7.404	./. 58,0

Tabelle 2

	2005	2004	Veränderungen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Sonstige betriebliche Erträge	+ 45.121	+ 14.374	+ 30.747
Sonstige betriebliche Aufwendungen	./. 77.385	./. 36.253	./. 41.132
Sonstige Steuern	./. 6.592	./. 5.996	./. 596
	./. 38.856	./. 27.875	./. 10.981

negativen Saldo aus Sicherungsgeschäften (5.128 Tsd. Euro), Forderungsverluste (2.743 Tsd. Euro), Rechts- und Beratungskosten (2.643 Tsd. Euro) und Nebenkosten des Geldverkehrs (1.570 Tsd. Euro).

Das **Betriebsergebnis nach sonstigen Steuern** verringerte sich insbesondere aufgrund der überproportional gestiegenen betrieblichen Aufwendungen um 2.996 Tsd. Euro auf 17.599 Tsd. Euro im Geschäftsjahr 2005.

Das **Finanzergebnis** berücksichtigt die in Tabelle 3 auf Seite 44 dargestellten Komponenten. Das Ergebnis assoziierter Unternehmen entspricht

dem anteiligen Jahresüberschuss der Petromag Oy. Die übrigen Beteiligungserträge betreffen die Gewinnausschüttungen von nicht konsolidierten Beteiligungen.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen spiegelt die gestiegenen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit den im Berichtsjahr erfolgten Sach- und Finanzinvestitionen wider.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 4.931 Tsd. Euro ergibt sich ein **Konzernjahresüberschuss** von 5.370 Tsd. Euro nach 12.774 Tsd. Euro im Vorjahr.

Tabelle 3

	2005	2004	Veränderungen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Ergebnis assoziierter Unternehmen	+ 9	+ 343	./ 334
Erträge aus Beteiligungen	+ 10	0	+ 10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2.470	+ 1.654	+ 816
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	./ 215	./ 45	./ 170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 9.371	./ 5.157	./ 4.214
	./ 7.097	./ 3.205	./ 3.892

Erläuterungen zur Vermögenslage

In Tabelle 4 und 5 geben wir einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns.

Die Entwicklung der Vermögenslage im Berichtsjahr ist neben der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit im Wesentlichen durch die Sach- und Finanzinvestitionen und deren Refinanzierung geprägt. Der hierdurch bedingte Anstieg der Bilanzsumme hat trotz des erwirtschafteten Konzernjahresüberschusses zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote von 24,1 Prozent auf 17,5 Prozent geführt.

Die Erhöhung des **Anlagevermögens** ergibt sich mit 40.021 Tsd. Euro aus Investitionen in Grundstücke und Bauten, Technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung in den Bereichen Chemie-Produktion und Logistik. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erweiterungsinvestitionen. Darüber hinaus hat der Konzern im Berichtsjahr Anteile an einem polnischen börsennotierten Chemieunternehmen (6.199 Tsd. Euro) erworben.

Ein weiterer Grund für die Erhöhung des Anlagevermögens ist in dem Anstieg des Umrechnungskurses polnischer Zloty zu Euro zu sehen. Der Effekt aus diesem Sachverhalt beläuft sich im Berichtszeitraum auf 4.596 Tsd. Euro.

Der Anstieg der **Vorräte** steht im Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum im Rohstoffhandel und der Chemie-Produktion.

Im Zusammenhang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum steht auch der deutliche Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**. Er entfällt mit 6.684 Tsd. Euro auf die überwiegend im Energiehandel tätigen Gesellschaften PCC GmbH und PCC Energie sowie mit 5.778 Tsd. Euro auf die in der Chemie-Produktion tätige Rokita-Gruppe. Darüber hinaus hat die erstmalige Einbeziehung der PCC Rail Coaltran zu der Erhöhung mit 3.416 Tsd. Euro beigetragen.

Der Forderungsanstieg führt zu einem Anstieg des durchschnittlichen Zahlungsziels (durchschnittlicher Forderungsbestand x 365/Umsatzerlöse) von 29,9 Tagen auf 37,0 Tage.

Der Anstieg der **sonstigen Aktiva** entfällt mit 4.931 Tsd. Euro auf Sonstige Vermögensgegenstände und betrifft insbesondere die Hinterlegung einer Sicherheit für die beim staatlichen tschechischen Stromnetzbetreiber CEPS ersteigerten Durchleitungskapazitäten für das Jahr 2006. Des Weiteren sind die sonstigen Wertpapiere durch den Erwerb von Anteilen an einem weiteren polnischen Chemieunternehmen um 5.658 Tsd. Euro gestiegen.

Der deutliche Anstieg der **flüssigen Mittel** ist mit 20.468 Tsd. Euro durch die stichtagsnahe Aufnahme von Genussrechtskapital und die Begebung von weiteren Inhaberschuldverschreibungen seitens der PCCAG bedingt.

Das **Eigenkapital** stieg um 2.285 Tsd. Euro auf 58.560 Tsd. Euro und macht 17,5 Prozent (Vorjahr

24,1 Prozent) der gestiegenen Bilanzsumme aus. Der Anstieg des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss von 5.370 Tsd. Euro, Gewinnausschüttungen von 2.000 Tsd. Euro und konsolidierungsbedingten Veränderungen von 1.085 Tsd. Euro.

Unter der Position Verbindlichkeiten aus **Genussrechtskapital** wird neben den bereits im Geschäftsjahr 2004 aufgenommenen PREPS (18,0 Mio. Euro) ein weiteres Genussrechtskapital in Höhe von 18,0 Mio. Euro ausgewiesen. Die Auszahlung des neuen Genussrechtskapitals erfolgte mit einem Abschlag von 720,0 Tsd. Euro auf den Nennbetrag, welcher als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wird. Das mit einer Nachrangabrede versehene Genussrechtskapital hat eine Laufzeit von sieben Jahren.

Der Rückgang der **Rückstellungen** entfällt mit 1.201 Tsd. Euro ganz überwiegend auf die Sonstigen Rückstellungen und betrifft zu großen Teilen die im Berichtsjahr verbrauchten Stromrückstellungen der PCC Energie GmbH.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen** entfällt mit 27.108 Tsd. Euro auf Inhaberteilschuldverschreibungen der PCC AG und mit 3.567 Tsd. Euro auf Inhaberteilschuldverschreibungen der PCC GmbH. Die Mittel aus der Emission der neuen Inhaberschuldverschreibungen wurden zum überwiegenden Teil zur Finanzierung der Investitionen in Anlagevermögen und darüber hinaus zur Finanzierung des Umsatzwachstums verwendet. Die Restlaufzeiten der Inhaberschuldverschreibungen liegen zwischen einem und vier Jahren.

Die Erhöhung der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betrifft ganz überwiegend den Anstieg der Verbindlichkeiten von Rokita und Szczakowa im Zusammenhang mit deren Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum.

Der erhebliche Anstieg der **sonstigen Verbindlichkeiten** ist im Wesentlichen auf die Abgrenzung von Einzahlungen aus Sicherungsgeschäften an der Strombörse EEX zurückzuführen.

Tabelle 4

AKTIVA	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung	
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.925	1,2	3.085	1,3	+ 840	+ 27,2
Sachanlagen	94.159	28,2	73.943	31,7	+ 20.216	+ 27,3
Finanzanlagen	15.428	4,6	8.295	3,6	+ 7.133	+ 86,0
	113.512	34,0	85.323	36,6	+ 28.189	+ 33,0
Umlaufvermögen						
Vorräte	39.671	11,9	36.325	15,6	+ 3.346	+ 9,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.703	27,8	72.890	31,3	+ 19.813	+ 27,2
Forderungen gegen nicht einbezogene Unternehmen	1.141	0,3	117	0,1	+ 1.024	+ 875,2
Sonstige Aktiva	33.576	10,1	17.551	7,5	+ 16.025	+ 91,3
Flüssige Mittel	53.293	16,0	20.997	9,0	+ 32.296	+ 153,8
	220.384	66,0	147.880	63,4	+ 72.504	+ 49,0
GESAMTVERMÖGEN	333.896	100,0	233.203	100,0	+100.693	+ 43,2

Tabelle 5

PASSIVA	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung	
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	% Tsd. Euro	%
Eigenkapital	58.560	17,5	56.275	24,1	+ 2.285	+ 4,1
Langfristiges Fremdkapital						
Genussrechtskapital	36.000	10,8	18.000	7,7	+ 18.000	+ 100,0
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital						
Rückstellungen	14.451	4,3	15.616	6,7	./.	./.
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	85.782	25,8	55.107	23,6	+ 30.675	+ 55,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.637	11,3	27.569	11,8	+ 10.068	+ 36,5
Lieferantenverbindlichkeiten	60.655	18,2	44.135	18,9	+ 16.520	+ 37,4
Verbindlichkeiten gegenüber nicht einbezogenen Unternehmen	393	0,1	53	0,0	+ 340	+ 641,5
Sonstige Passiva	40.418	12,1	16.448	7,1	+ 23.970	+ 145,7
	239.336	71,7	158.928	68,2	+ 80.408	+ 50,6
GESAMTKAPITAL	333.896	100,0	233.203	100,0	+100.693	+ 43,2

Erläuterungen zur Finanz- und Liquiditätslage

Einen Überblick über Art und Umfang der Finanzierungsströme des PCC AG Konzerns im Berichtszeitraum gibt nachfolgende Finanzierungsrechnung in Tabelle 6, in der die wesentlichen Finanzierungsquellen und die Arten der Mittelverwendung dargestellt werden.

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich insbesondere aufgrund des verminderten Jahresergebnisses im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 5.352 Tsd. Euro auf 15.310 Tsd. Euro verringert. Diesem Cashflow steht ein Mittelabfluss aus Asset-Management in Höhe von 6.224 Tsd. Euro gegenüber, so dass sich insgesamt aus der Geschäftstätigkeit des PCC-Konzerns ein Mittelzufluss von 9.086 Tsd. Euro ergibt. Die zahlungsunwirksamen Veränderungen des Working Capital betreffen die Differenzen aus der Währungs-umrechnung.

Aus der Investitionstätigkeit des PCC-Konzerns resultiert ein Mittelabfluss von 33.533 Tsd. Euro. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Sachinvestitionen von Rokita und Szczakowa sowie die Finanzinvestitionen der PCCAktiengesellschaft.

Die vorgenannten Investitionen sowie der Anstieg des Working Capital wurden vornehmlich durch die Aufnahme von Genussrechtskapital in Höhe von 18.000 Tsd. Euro und die Begebung von Inhaberschuldverschreibungen durch die PCC AG und PCC GmbH finanziert. Darüber hinaus haben Morava-Chem, Rokita und Szczakowa einen Teil ihres Wachstums und ihrer Investitionen durch die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten gedeckt.

Im Ergebnis hat sich der Bestand an liquiden Mitteln gegenüber dem Vorjahr um 32.296 Tsd. Euro auf 53.293 Tsd. Euro erhöht.

Tabelle 6

	2005	2004
	Tsd. Euro)*	Tsd. Euro)*
Ergebnis vor Ertragsteuern	+ 10.301	+ 17.457
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	./ 4.931	./ 4.683
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagengegenstände	+ 10.086	+ 8.231
Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	./ 146	./ 343
Cashflow nach DVFA/SG	+ 15.310	+ 20.662
Veränderung der		
- Rückstellungen	./ 1.165	+ 7.618
- Vorräte	./ 3.346	./ 13.268
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	./ 19.813	./ 33.558
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+ 16.520	+ 13.043
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	./ 1.024	+ 2.322
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	+ 340	./ 46
- sonstigen betrieblichen Aktiva	./ 16.025	./ 5.795
- sonstigen betrieblichen Passiva	+ 23.970	+ 7.930
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Working Capital	./ 5.681	./ 3.996
Cashflow aus Asset-Management	./ 6.224	./ 25.750
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Geschäftstätigkeit	+ 9.086	./ 5.088
Zuflüsse aus Abgängen von		
- Sachanlagen/immaterielle Anlagengegenstände	+ 14.804	+ 5.865
- Finanzanlagevermögen	+ 1.228	+ 261
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	./ 13.515
Auszahlung für Investitionen in		
- Sachanlagen/immaterielle Anlagengegenstände	./ 41.592	./ 29.465
- Finanzanlagevermögen	./ 7.973	./ 495
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	./ 33.533	./ 37.349
Begebung von Genussrechtskapital	+ 18.000	+ 18.000
Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	+ 30.675	+ 23.271
Ausschüttung an Gesellschafter	./ 2.000	0
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	+ 10.068	+ 10.357
Mittelzufluss aus Finanztätigkeit	+ 56.743	+ 51.628
Veränderung der flüssigen Mittel	+ 32.296	+ 9.191

*) + = Mittelherkunft

./ = Mittelverwendung

IMPRESSUM

Herausgeber

PCC Aktiengesellschaft
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Telefon: +49 (0) 20 66 / 20 19 -0
Telefax: +49 (0) 20 66 / 5 46 82

E-Mail: info@pccag.com
www.pcc.eu

Konzeption und Redaktion

Susanne Biskamp, PCC AG, Duisburg (D)

Design

L' Atelier Werbeagentur & Werbeproduktion GmbH, Duisburg (D)
Korporacja Reklamy LINEA, Wrocław (PL)

Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop (D)

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC AG

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutschsprachigem Original
sowie in englischer und polnischer Übersetzung vor.

PCC Aktiengesellschaft, Duisburg
Juli 2006

PCC IM INTERNET

www.pcc.eu

www.pcc.de

HANDEL

www.pcc-energie.de

www.morava-chem.cz

www.chemproducts.com

PRODUKTION

www.pcc.rokita.pl

www.synteza.biz

www.kosmet.com.pl

www.rokita-agro.com.pl

LOGISTIK

www.pccrail.com.pl

www.pcc.railszczakowa.com.pl

www.pcc-cargo.de

www.autochem.com.pl

www.spedkol.com

www.pcccargo.pl

PCC. SYNERGIES AT WORK



PCC AG

Moerser Straße 149

47198 Duisburg

Deutschland

www.pcc.eu